

## Wir gedenken



† Herbert Hilbe

1.1.1938 – 28.12.2021

**Triesenberg** Kurz vor seinem 84. Geburtstag ist Triesenbergs Altvorsteher Herbert Hilbe verstorben.

Herbert wurde am 1. Januar 1938 in Triesenberg geboren. Nachdem er von 1954 bis 1959 als Feinmechaniker tätig war, absolvierte er von 1959 bis 1960 die Polizeischule St. Gallen. Von 1960 bis 1987 stieg der Triesenberger vom Polizist zum Stellvertretenden-Kri-

chef und Kripo-Chef ad interim auf. Politisch bezeichnete sich Herbert Hilbe selbst als «Spätzähler», da seine Arbeit bei der Polizei ihn gänzlich beanspruchte.

In sein erstes politisches Amt wurde Herbert 1976 als Vermittler-Stellvertreter gewählt. In der Gemeindepolitik war Herbert Hilbe von 1979 bis 1987 Triesenbergs Vizevorsteher. Und für 12 Jahre – von 1987 bis 1999 – folgte er als Vorsteher der Gemeinde Alfons Schädler nach. Eine besonders heikle und äusserst schwierige Aufgabe in seiner Vorsteherzeit war die damals anstehende Bauzonenplanung für das rheintalseitige Gemeindege-

biet. Die verschiedenen Nutzungsinteressen unter einen Hut zu bringen, war nicht einfach. Herbert Hilbe packte die Aufgabe zielstrebig und mit viel Engagement an. In einem Rückblick betonte Herbert Hilbe, dass in schwierigen Situationen und bei grossen Herausforderungen ihm seine Erfahrung zugutekam und er auf sein Umfeld, ganz besonders aber auch auf die Partei zählen konnte. Das habe ihm stets geholfen, mit Optimismus weiterzumachen und nach vorne zu schauen.

Vorsteher Herbert Hilbe bewegte vieles in der Gemeinde. So wurden in Triesenberg wichtige Projekte, die über

viele Jahre Bestand hatten und noch immer haben, unter seiner Führung umgesetzt. Zu erwähnen sei hierbei als eines vieler Beispiele der Neubau des Schulhauses im Obergeruf mit der grossen Dreifach-Turnhalle, welche von der Schule und den Vereinen jahrein, jahraus rege genutzt wird. Als Krisenmanager musste er sich beweisen, als im Jahr 1995 ein Jahrhundertunwetter den Weiler Sütigerwies verwüstete, auf dem Burkat und im Alpengebiet grossen Schaden anrichtete. Unter seiner Führung baute die Gemeinde unter anderem die Kanalisation und die Wasserleitungen sowie die Trottoirs im ganzen Gemeindegebiet weiter aus, erneuerte

viele Gemeindestrassen, errichtete den Gemeindewerkhof im Guferwald, schaffte einen neuen Jugendtreffpunkt und kaufte die Alte Post im Zentrum. Bei wichtigen Projekten setzte Herbert Hilbe stets auf den Einbezug der Bevölkerung in Form von Workshops und öffentlichen Diskussionsrunden. Und im Sinne einer breiten Meinungsbildung baute er auch das Kommissionssystem aus.

Ihm war es stets wichtig, dass die Gemeindefinanzen trotz der notwendigen, grossen Investitionen im Lot blieben.

Herbert war stets ein ehrlicher und geradliniger Gemeindep-

olitiker. Entscheidungen unparteiisch, sachlich und nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle der Allgemeinheit zu treffen, war für ihn die wichtigste Grundhaltung. Er war auch privat ein angenehmer, vielseitig interessierter und sehr geschätzter Mensch.

Die Vaterländische Union spricht der Trauerfamilie, allen voran seiner Frau Irma, ihr herzliches Beileid aus. Wir werden Herberts Wirken für die Partei, die Gemeinde Triesenberg und damit verbunden auch für das Land in ehrendem Andenken halten.

Thomas Zwiefelhofer,  
Präsident der Vaterländischen Union

## Regierung passt Bestimmungen zur Quarantäne an

Die Regierung führte erneut eine Lagebeurteilung durch. Sie verzichtet derzeit auf weitergehende Massnahmen in Zusammenhang mit dem Coronavirus, wird solche aber ergreifen, falls es die Situation erfordert.

Die Fallzahlen werden aufgrund der Omikron-Variante voraussichtlich auch in Liechtenstein stark ansteigen. Daher werden sich zahlreiche erkrankte Personen in Isolation und ihre engen Kontaktpersonen in Quarantäne begeben müssen. Dies setzt die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft und insbesondere

die Arbeitswelt stark unter Druck. Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit empfiehlt den Kantonen eine Anpassung der Quarantänestrategie. In Liechtenstein wird diese rückwirkend auf den 1. Januar 2022 angepasst.

**Erleichterung für geimpfte und genesene Personen**

Neu sind Personen, deren letzte Grund- oder Auffrischimpfung vor weniger als vier Monaten erfolgt ist oder die seit weniger als vier Monaten genesen sind, gänzlich von der Quarantäne befreit. Da bei der neuen Omikron-Variante von einer kürzeren Inkubationszeit ausgegangen wird, wird die Quarantänedauer für alle anderen Personen auf sieben Tage verkürzt. Bereits bislang war es möglich, dass die Quarantäne vorzeitig beendet wird, wenn am siebten Tag ein negatives Testresultat vorliegt. Am Ende der Quarantäne wird wie bis anhin ein negatives Ergebnis eines PCR-Test für die Aufhebung der Quarantäne verlangt.

Dieser Test muss am sechsten Tag der Quarantäne gemacht werden, damit das Ergebnis am siebten Tag vorliegt.

Dieser Test muss am sechsten Tag der Quarantäne gemacht werden, damit das Ergebnis am siebten Tag vorliegt.

Die Kosten dafür übernimmt das Land.

**Übergangsbestimmungen für Personen in Quarantäne**

Personen, die derzeit in Kontakt-Quarantäne sind und deren letzte Grund- oder Auffrischimpfung vor weniger als vier Monaten erfolgt ist oder die seit weniger als vier Monaten genesen sind, können die Quarantäne mit einem negativen PCR-Testergebnis vorzeitig beenden. Dieser Test muss jedoch nach vorgängiger Absprache mit dem Contact Tracing stattfinden.

Für Personen, die heute in Kontakt-Quarantäne sind und für die die obigen Bedingungen nicht zutreffen, ändert sich durch die neuen Anpassungen nichts. Ihre Quarantäne dauert wie angeordnet die vollen zehn Tage.

Die Bestimmungen für die Isolation von erkrankten Personen bleiben unverändert und sind durch die Anpassungen nicht betroffen. Die Isolation dauert nach wie vor zehn Tage und wird erst beendet, wenn die erkrankte Person seit mindestens 48 Stunden symptomfrei ist. (ikr/red)

## Leserbriefe

**Silvester in Triesen mit Haustieren**

Da wir es als «Im Sand»-Bewohner gewöhnt sind, den Lärm von Silvester und einigen Veranstaltungen zu bekommen (Funker-Fürstenfest-neuer Freizeitpark), ist ja schon Standard. Wir haben seit 30 Jahren zwei Hunde, die sich an den Lärm irgendwie fast gewöhnt hatten, aber die schweren Böller, die diesmal am Sportplatz abgeschossen wurden, waren mit Sicherheit kein normales Feuerwerk mehr. Böller, bei denen die Fensterscheiben klirren und sich unsere Hunde zitternd hinter der Couch verstecken vor Angst, das ist nicht mehr normal. Es spricht nichts gegen Feuerwerk, aber alles mit Mass und Ziel. Aber es hat scheinbar niemanden gestört, was ja nicht verwundert, da man da ja sowieso nicht wohnt. Ich frage mich, wo man so laute Böller im freien Handel bekommt, und ob die im Lande erlaubt sind. Wenn es von 20 Uhr abends bis 1 Uhr morgens nur knallt, hat das nichts mit Silvester zu tun. Alle reden von Tierschutz zu Silvester, aber alles mit Mass und Ziel. So laut wie diesmal war noch kein Silvesterfeuerwerk am Sportplatz Triesen, das hat mit Schutz der Tiere absolut nichts zu tun. Trotzdem allen ein frohes und gesundes 2022

und denkt daran, es gibt auch andere Bewohner in Triesen, vor allem auf vier Pfoten.

Erich Chudy  
Im Sand 17, Triesen

**Klima und CO<sub>2</sub>**

Unsere Luft besteht aus 78 Prozent Stickstoff, 21 Prozent Sauerstoff, knapp 1 Prozent Edelgasen und interessant: nur 0,038 Prozent CO<sub>2</sub>. Von diesen 0,038 Prozent CO<sub>2</sub> produziert die Natur selbst 96 Prozent, die restlichen 4 Prozent der Mensch. Das sind 4 Prozent von 0,038 Prozent, also 0,00152 Prozent. Der Anteil von Deutschland beträgt hiervon 3,1 Prozent, somit beeinflusst Deutschland nur mit 0,0004712 Prozent das CO<sub>2</sub> in der Luft.

Mit jüngst beschlossenen Klimamassnahmen will man dort nun die Führungsrolle in der Welt übernehmen, was jährlich etwa 100 Milliarden Euro kosten wird an Steuern und Belastungen. Denkt mal darüber nach.

Und noch eine Tatsache: Pflanzen brauchen CO<sub>2</sub> als Nahrung. Also wenn es etwas mehr CO<sub>2</sub> gibt, dann wachsen mehr Pflanzen und Bäume, die dann wieder mehr CO<sub>2</sub> binden und Sauerstoff produzieren. Das ist gut für das Leben auf der Erde und scheint ein perfektes System zu sein, in

dem wir schon seit Tausenden von Jahren leben.

In Anbetracht dessen ist auch wesentlich zu wissen, dass immer zuerst die Temperatur fiel oder anstieg und als Folge davon auch dasselbe beim CO<sub>2</sub> – und nicht in der umgekehrten Reihenfolge!

Interessant ist auch, dass CO<sub>2</sub> unsere Ernährung sichert, was man auch daran erkennt, wenn mittels Katalysatoren das CO<sub>2</sub> aus den Motoren für die Klimatisierung in vielen gossen Gewächshäusern in diese zurückgeleitet werden, da dann alles besser gedeiht!

Und ich erinnere mich noch an die 70er-Jahre, als die Menschheit sich Sorgen machte um die nach damaliger Erkenntnis schon sehr bald kommende nächste Eiszeit.

Markus Biedermann  
Eggasweg 2, Vaduz

**Glaubwürdig?**

Ab Montag soll in der Primarschule die Maskenpflicht gelten. Glaubwürdig begründet wurde die Massnahme nicht.

Die Regierung beschwichtigte, dass die Maskenpflicht ja nur zwei Wochen gelte. Man müsse die Kinder schützen, obwohl schwere Verläufe bei ihnen unwahrscheinlich sind. Gleichzeitig wurde erwähnt, dass das sein müsse, da die

Kinder die Eltern anstecken können. Die Kinder müssen nun die Erwachsenen schützen? Im gleichen Atemzug wurde von einer Schliessung der Gastronomie abgesehen. Die Regierung wolle das soziale Leben ermöglichen. Toll, wenn Primarschüler einen Beitrag zum Freizeitvergnügen der Erwachsenen leisten dürfen.

Zur Frage, was passiere, wenn Eltern sich gegen die Maskenpflicht wehren, erwähnte der Gesellschaftsminister: Die Maskenpflicht sei keine Wahloption. Es gelte die Schulpflicht. Zwei Wochen zuvor argumentierte er im Landtag, dass man von einer Testpflicht in den Schulen abgesehen habe, weil sich Eltern weigern könnten und ja die Schulpflicht gelte.

Was gab den Ausschlag für die Maskenpflicht? Das Maskentragen in der Primarschule wird von Kinderärzten infrage gestellt. Selbst für den Regierungschef ist logisch, dass bei Primarschülern die Maske nicht immer perfekt sitzt. Die korrekte Anwendung der Maske ist aber Voraussetzung für deren Nutzen. Und was nutzt diese Massnahme, wenn die Kinder in der Freizeit zusammen spielen? Das bislang propagierte «Testen» scheint keine Option gewesen zu sein. Warum? Weil gemäss Bildungsministerium die Kombination von Masken-

pflicht mit freiwilligen Pool-Tests den «optimierten Schutz» biete. Doch der Gesellschaftsminister relativiert: Es hapert an der Teilnahme.

Warum das alles, wenn gemäss Bildungsministerium dank der Zuordnung der Schulen in einzelne Eskalationsstufen jederzeit rasch und zielgerichtet Massnahmen ergriffen werden können? Warum wird in der aktuellen Situation nicht Homeschooling ermöglicht?

Der Regierung ist es nicht gelungen, die Geeignetheit und Notwendigkeit dieser (sehr emotionalen) Massnahme glaubwürdig darzulegen. Alternativen sind gefragt.

Claudia Battiner  
Bergstr. 51, Triesen

**Leserbriefe**

Die Leserbrief-Rubrik dient der Meinungsäusserung unserer Leserinnen und Leser zu Themen von allgemeinem Interesse. Der Autor bzw. die Autorin muss mit dem Vornamen und Namen sowie der genauen Anschrift genannt sein. Die Länge eines Leserbriefs darf 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht übersteigen. Die Redaktion behält es sich vor, zu lange Leserbriefe abzulehnen. Zurückgewiesen werden Leserbriefe auch dann, wenn sie persönlichkeitsverletzend sind. (red)

## Was, wann, wo

**Christbäume werden eingesammelt**

**Schaanwald** Die Schaaawälder Funkazunft sammelt am Samstag, 8. Januar, in Schaanwald die Christbäume ein. Sie bittet darum, dass die komplett geleerten Bäume bis 9 Uhr sichtbar am Strassenrand deponiert werden. Zudem ist die Funkazunft allen für eine Spende sehr dankbar. (pd)

**Christbaumsammlung in Mauren am 8. Januar**

**Mauren** Die Funkenzünfte Bühlkappele und Werthner Funken sammeln am Samstag, 8. Januar, in Mauren die Christbäume ein. Die Funkenzünfte bitten darum, dass alle ihre komplett abgeräumten Bäume bis 8 Uhr gut sichtbar an den Strassenrand stellen, damit diese abgeholt werden können. Die Funkenzünfte danken allen für die Mithilfe. (pd)

**ROLF SCHUBIGER**

**Meine Küche**

Mehr Inspiration auf [www.rolf-schubiger.ch](http://www.rolf-schubiger.ch)